EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

März I April I Mai 2022

KIRCH PLATZ

Zeitung der Evangelischen Gemeinde Bockenheim

Thema: Üben

Den Glauben üben?

Ski alpin: Ich übe noch

Das Glücksgefühl, es zu können

Klavier: Besser spät als nie

Triathlon und Ironman

Gottesdienste

Veranstaltungen

Gruppentreffen

Josef Lotz

Sanitär · Heizung · Klima · Technik

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung - Solar - Spenglerei
- Verkauf - Reparatur - Service

Die gute Adresse für Bad und Heizung

Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10
www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

die persönliche Hausverwaltung

mit Modernisierungsservice

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr
Kaufmann der Wohnungswirtschaft
Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt
☎ 069 / 95 02 18 40
info@Rhein-Main-Verwaltung.de
über 20 Jahre Erfahrung in der
Wohnungseigentumsverwaltung
Modernisierung / Instandhaltung
Umwandlung

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

Mitglied im Verband der Immobilienverwalter

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.

Kistner + Scheidler
Bestattungen

Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden.
Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
Bestattungen@kistner-scheidler.de
www.kistner-scheidler.de

Telefon: 069-153 40 200
Tag und Nacht

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt, Tel. 77 47 42
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de

Hermann Wissmüller
Kaffeerösterei seit 1949

STERN Kaffee

Probieren Sie Ihren Kaffee —
frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN
LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 77 18 81

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn diese Zeitung erscheint, beginnt soeben die Fastenzeit vor Ostern. Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche steht dieses Jahr unter dem Motto „Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“. Wir vom Redaktionsteam des „Kirchplatz“ fanden das inspirierend und haben das Thema „Üben“ auf unsere eigene Weise interpretiert.

Gastautor **Thomas C. Müller**, Referent für Geistliches Leben im Zentrum Verkündigung, schreibt über Geistliche Übungen und darüber, ob man überhaupt Glauben üben kann. **Pfarrer Rüdiger Kohl** hat sich für seine Andacht anregen lassen von frischen Erfahrungen beim Wiedereinstieg ins Skifahren. Die Großmütter **Margret Schützler** und **Christina Preißner** beobachten ihre Enkelinnen beim unermüdlichen Üben. Vom Neueinstieg ins Klavierspielen und den Mühen und Freuden des Übens schreibt **Kerstin Scheidecker**. **Johanne Fuhlrott** hat mit einem passionierten Triathleten über seine Motivation und Routinen beim Training gesprochen. **Margret Schützler** hat ihre ersten Orgelerlebnisse notiert. Schließlich beschreibt **Christina Preißner**, wie sie die detaillierte Probenarbeit in der Kantorei erlebt und genießt.

Und ganz unermüdlich üben **Katharina Götz** und das Projektteam „Mehrgenerationenorgel“, weiterhin Spenden für die Orgel aufzutreiben - nach schon sehr beachtlichen Erfolgen.

Wenn Sie mehr über die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ erfahren oder sich dort Material bestellen wollen, finden Sie alles unter:
https://7wochenohne.evangelisch.de/

Eine anregende Lektüre
wünscht im Namen des Redaktionsteams

Renate Ehlers

IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

www.evgemeindebockenheim.de

NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema „Üben“ Seite

Den Glauben üben? 4

„Ich übe noch.“ 5

Das Glücksgefühl, es zu können 6

Besser spät als nie 6

Termine

Gottesdienste 7

Kinder und Jugend 8

Musik 9

Erwachsene 10

Außerdem 11

„Routinen geben einen festen Rahmen“

Musik 12

Mein Orgelerlebnis
Gemeinsames Üben im Chor

Aus unserer Gemeinde 13

Aus dem Kirchenvorstand

Filmtreff in Corona-Zeiten

Geburtstage, Taufen, 14

Bestattungen

Kontakt

Impressum 16

EVANGELISCHE GEMEINDE BOCKENHEIM

Editorial

Den Glauben üben?

Der Glaube ist ein Geschenk. Nichts, was man „machen“ kann. Das ist eine urprotestantische Überzeugung, die bei vielen evangelischen Christinnen und Christen eine tiefe Skepsis gegenüber allen „frommen Übungen“ eingeschrieben hat. In den letzten Jahrzehnten setzt sich aber auch in der Evangelischen Kirche die Erkenntnis durch, dass der Glaube eine Praxis braucht, wenn er lebendig bleiben und das Leben gestalten soll.

„Sola gratia – allein die Gnade“ – dieser reformatorische Grundsatz geht auf Luthers befreiende Erkenntnis zurück, dass man sich die Gnade Gottes nicht erarbeiten muss. Oder anders ausgedrückt: „Du kannst und musst nichts tun, um von Gott geliebt zu werden.“ Allerdings bleibt die Frage, wie die Liebe Gottes in unserem Leben eine tragende, befreiende und verwandelnde Kraft entwickeln soll. Dazu braucht sie Orte, Zeiten und, ja, auch Übungen, die – wie Luther sagte – den Glauben vom Kopf „in die Herzen treiben“.

In Luthers Sicht ist die Gnade Gottes nichts Statisches. Im Gegenteil, sie löst im Menschen einen Prozess der Verwandlung aus, bei dem er mitwirken soll und in dem er sich üben darf. Damit „erarbeitet“ man sich nicht die Liebe Gottes, sondern man übt sich darin, aufmerksam und empfänglich für sie zu werden - ob man nun bei der Betrachtung eines Bibelwortes versucht, das eine Wort zu finden, das in mir etwas zum Klingen bringt, oder sei es einfach nur dadurch, dass man sich regelmäßig auf einen Stuhl setzt, still wird, sich Gottes Dasein vergegenwärtigt und „sich lieben lässt“. Luther schreibt: „Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. „Wir sind´s noch nicht, wir werden´s aber.“

In den letzten Jahrzehnten hat man dies in der Evangelischen Kirche wiederentdeckt. Dazu hat sicher auch die erschöpfende Lebensrealität vieler Menschen beigetragen. Die Vielzahl der Dinge, die an jedem Tag an uns zerren, die immer höhere Taktzahl des modernen Alltags lässt die Sehnsucht nach einem Leben aus der inneren Mitte heraus wieder wach werden.

Auf der Suche nach Übungsformen gingen Christen bei anderen Religionen in die Schule, z.B. bei der Zen-Meditation. Nach und nach besann man sich aber wieder, dass es auch im Christentum spirituelle Übungsformen gibt. Eine regelrechte Renaissance erlebt gegenwärtig etwa das altkirchlich-orthodoxe Herzensgebet, bei dem man sich durch meditative, mit dem Atem verbundene Wiederholung eines Psalmverses oder des Namens „Jesus Christus“ in die Gegenwart Gottes hineinnehmen lässt. Auch „Exerzitien“, ob als Auszeit oder im Alltag oder online, sind gegenwärtig beliebt. Dabei werden biblische Texte meditiert und in Gruppen oder mit einer geistlichen Begleitung besprochen, immer mit der Zielsetzung, das Leben neu auf Gott auszurichten. Dass diese geistlichen Übungen ihren Ursprung beim katholischen Ignatius von Loyola haben, spielt dabei keine Rolle (mehr). Übende wissen, dass man von anderen Übenden nur lernen kann.

Pfarrer Thomas C. Müller,
Referat Geistliches Leben im Zentrum Verkündigung der EKHN

„Ich übe noch.“

„Fährst du das erste Mal Ski?“, fragt mich Matthias, ein Freund. Wir sind zusammen auf der Piste. Er fährt super. Ich dagegen konnte eben gerade so einen Sturz vermeiden. Seine Frage ärgert mich, obwohl sie ohne Argwohn gemeint ist. Er muss doch sehen, dass ich kein blutiger Anfänger bin. Sondern Wieder-Beginner. „Nein“, sage ich tapfer. „Vor über 25 Jahren bin ich mal Ski gefahren. Seitdem nicht mehr. Du siehst: Ich übe noch.“

Jetzt übe ich also seit zwei Tagen wieder den Schneepflug. Meine Frau und mein Sohn fahren besser. Nächstes Ziel für mich: Parallelschwung. Noch recht weit entfernt von Perfektion. Trotz allem macht es Spaß. Wenn ich Fortschritte sehe. Aber in mir steigt die Ahnung hoch: Auch bei den nächsten Olympischen Winterspielen werde ich nicht mein Land vertreten. Ich bin mir nicht sicher, wieviel Talent zum Skifahren mir geschenkt wurde.

Um Üben geht es auch beim Glauben. Glauben ist mal kleiner und mal größer, entwickelt sich. Auch der Glaube ist ein Geschenk, das nicht im Schrank oder auf der Vitrine stehen soll. Ich kann ihn einsetzen. Kann ausprobieren, wo er mir hilft, gut durch das Leben zu kommen. Ich kann Vertrauen üben und anderen Hoffnung schenken.

In der Bibel schreibt der Apostel Paulus: „Nicht, dass ich’s schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei. Ich jage ihm aber nach, ob ich’s wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.“ (Philipperbrief 3,12)

Vollkommen sind und werden wir nicht. Aber ich kann dranbleiben, das Ziel vor Augen und die Freude darüber, mit Jesus Christus unterwegs zu sein. Erfüllt von seiner Liebe. Das lohnt sich, wie ich finde.

Im nächsten Jahr wollen wir wieder in den Winterurlaub verreisen. Ob ich wieder Alpinski fahre? Ich weiß es noch nicht. Meine vom Fußball geschundenen Knie erlauben es mir eigentlich nicht. Und ökologisch betrachtet… ich weiß. Deshalb werde ich vielleicht Langlauf ausprobieren.

Beim Glauben will ich dranbleiben. Gerade jetzt in der Zeit vor Ostern. Eine gute Zeit zum Üben. In den verschiedenen Disziplinen des Glaubens: beten, singen, anderen helfen, über Politik diskutieren, still sein. Damit kann ich immer wieder neu anfangen. Es muss nicht gleich in Perfektion gelingen. Na und? Ich übe noch.

Pfarrer Rüdiger Kohl

Üben! Was liegt näher, als an Kinder zu denken, die erste Schritte gehen und erste Wörter lernen. Sie üben unermüdlich, was sie können wollen. Eltern und Großeltern beobachten staunend, mit welcher Ausdauer, Kraft und Energie die Kleinen das Neue trainieren. Natürlich haben wir Großmütter beeindruckende Beispiele von Lennja und Anna parat.

Das Glücksgefühl, es zu können

Ich bewundere meine kleine Enkelin Lennja, 16 Monate ist sie alt. Sie hat Anfang Dezember, grade mal ein Jahr alt, das Treppensteigen für sich entdeckt. Meines Erachtens recht früh und dann auch noch nicht so, wie man es von einem kleinen Kind erwartet: Erst den rechten Fuß eins hoch, dann den linken auf dieselbe Stufe nachziehen, dann wieder weiter mit dem rechten Fuß. Nein, sie will die Treppen so steigen, wie die Erwachsenen es tun: rechter und linker Fuß steigen abwechselnd die viel zu großen Stufen – für meine Enkelin immerhin fast hüfthoch. So übt sie täglich unermüdlich – mittlerweile am heimischen Sofa, welches zu einer Art Treppe mit zwei Stufen umfunktioniert wurde. Und siehe da, das Üben ist erfolgreich. Sie bewältigt die beiden „Sofa-Stufen“ – etwas wackelig – aber ohne jede Hilfe und ohne zu stürzen. Zum Üben gehört Ausdauer und Geduld und dann das Glücksgefühl, es geschafft zu haben.

Margret Schützler

Die knapp zweijährige Anna hat mit ihrem Urgroßvater einen Spaziergang am See unternommen. Sie haben Wasser, Bäume und Tiere beobachtet. Kurz danach fahre ich mit ihr im Auto. Sie erzählt mir vom Erlebten: Ente, Gras, Deich, Opa... Und dann gibt es ein neues Wort: „W a s s e r - h u h n“. Das hat sie wohl beeindruckt. Wir fahren eine Dreiviertelstunde. Anna übt unermüdlich „Wasser – huhn“, mit leichtem Lispeln und langer Pause zwischen den beiden Wörtern, als denke sie über die Zusammensetzung des Wortes nach. Oder ihr gefällt einfach der Klang.

Christina Preißner

Besser spät als nie

Klavier lernen jenseits der 40

Früh übt sich, was ein Meister werden will - das sagt man so, wenn jemand jung anfängt, etwas zu lernen und zu trainieren. Aber was, wenn eine erst ganz spät anfängt, etwas zu üben?

Vor gut zwei Jahren haben wir ein Klavier angeschafft. Schon meine Mutter hat von diesem Instrument geträumt. Sie hat nie eines besessen. Und es kam auch nicht dazu, dass sie ihre Kinder ans Klavier brachte. Aber den Traum vom Klavier hat sie mir wohl vererbt. Als meine Töchter sich ein Klavier wünschten, habe ich diesen Wunsch gerne erfüllt. Ich wollte das ja auch. Klavier spielen können. Wie hart der Weg dahin ist, war mir nicht klar.

Jetzt nehmen wir alle drei Unterricht und üben - mehr oder weniger - fleißig. Was bei meinen Kindern spielerisch und nebenbei geht, ist für mich harte Arbeit. Dass die rechte und die linke Hand zwei völlig unterschiedliche Dinge tun sollen, ist meinem Gehirn schwer beizubringen. Da geht nichts von selbst. Da hilft nur stures Üben. Takt für Takt. Liedchen um Liedchen. Die Fortschritte sind Fortschrittchen. Und doch: Die Sache entwickelt sich. Die Sache macht Spaß.

Was also wird eine, die erst mit Ende 40 anfängt, Klavier zu üben? Möglicherweise keine Meisterin mehr. Vielleicht eine, die ein paar einfache Lieder spielen kann. Bestimmt eine, die erfährt, dass vor dem Können das Üben kommt. Dass man sich auch über kleine Erfolge freuen kann. Und dass es fürs Lernen und Üben nie zu spät ist.

Kerstin Scheidecker

Gottesdienst in Frauenfrieden

Freitag
4. März
18 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Pia Baumann und
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Gründonnerstag
14. April
19 Uhr

Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl

Kantorei St. Jakob und MainKammerOrchester

Pfarrer Rüdiger Kohl

Karfreitag
15. April
10 Uhr

Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu

„Schmücke dich, o liebe Seele“

Christine Brenk – Sopran
Katharina Götz – Orgel

Pfarrer Rüdiger Kohl – Lesungen

15 Uhr

Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer

Pfarrer Rüdiger Kohl

Samstag
16. April
20.30 Uhr

Gottesdienst an Ostersonntag

Pfarrerin Pia Baumann

Sonntag
17. April
10 Uhr

Gottesdienst zum Festausklang

St. Jacob’s Gospel Singers

Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Montag
18. April
18 Uhr

Für die Gottesdienste Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht und Ostersonntag ist eine Anmeldung ab 01. April erforderlich.

Freitag, 04. März, 18 Uhr
Gottesdienst in Frauenfrieden
Weltgebetstag 2022 England, Wales und Nordirland

Sonntag, 06. März, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Reinhold Dietrich

Sonntag, 13. März, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Pia Baumann
Im Anschluss Taufgottesdienst

Sonntag, 20. März, 10 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Dr. Martin Lommel
Gottesdienst-Spaziergang für Familien mit Kindern (siehe Seite 8)

Sonntag, 27. März, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Volker Rahn

Sonntag, 03. April, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Rüdiger Kohl
Im Anschluss Taufgottesdienst, Kollektenbonverkauf

Sonntag, 10. April, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Pia Baumann

Donnerstag, 14. April, 19 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Pia Baumann und Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Karfreitag, 15. April, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Rüdiger Kohl

Samstag, 16. April, 20.30 Uhr
Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer und Taufen
Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 17. April, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Pia Baumann

Montag, 18. April, 18 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Sonntag, 24. April, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 01. Mai, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Pia Baumann
im Anschluss Taufgottesdienst

Sonntag, 08. Mai, 10 Uhr
Gottesdienst
NN

Sonntag, 15. Mai, 17 Uhr
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen
Pfarrer Rüdiger Kohl, Pfarrerin Pia Baumann
Anmeldung erforderlich ab 01.05.

Sonntag, 22. Mai, 10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Pia Baumann

Donnerstag, 26. Mai, 10 Uhr
Himmelfahrtsgottesdienst
Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Rüdiger Kohl

Oster-Kreativwerkstätten für Schulkinder von 7 – 11 J.

Herstellung unterschiedlicher Bastel- und Werkarbeiten aus verschiedenen Materialien: Papier, Karton, Gips, Holz, Ton, Stoff, Wolle und Materialien aus der Natur und künstlich hergestellten Baustoffen wie z.B. Schmucksteine aus Glas und Metall ...

Samstag, 05. März 2022 **Samstag, 26. März 2022**
Samstag, 12. März 2022 **Samstag, 02. April 2022**
jeweils von 16.30 – 18.00 Uhr

Treffpunkt: Kreativwerkstatt im St. Jakobszentrum
Kosten: 2,50 Euro pro Nachmittag für Material und kleinen Imbiss

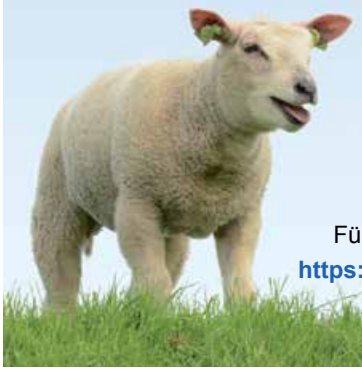
Wichtig:

- Vorabanmeldung der Kinder mit Adresse und Telefonangabe
- Kinder, die allein nach Hause gehen, benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.
- Einverständnis für einen CORONA-Selbsttest, falls keine Schulbescheinigung vom Freitag vorgelegt werden kann.
- Unter CORONA-Bedingungen ist das Mitbringen und das Tragen von Schutzmasken und die Einhaltung von der 1,5 m Abstandsregelung weiterhin zu befolgen, solange keine diesbezüglichen Änderungen in der Gemeinde vereinbart wurden.

@ **Ngoc-Dinh Ngu, Gisela Hopp** – Anmeldung und Information bitte nur per Mail an: **n.ngu@evgemeindebockenheim.de**

Stecken und Stab (Psalm 23)

Gottesdienst-Spaziergang für Familien mit Kindern



Sonntag, 20. März 2022
10.00 Uhr vor der St. Jakobskirche, Kirchplatz 9

Teilnehmende Kinder müssen von mindestens einem Erwachsenen begleitet werden.

Für diesen Gottesdienst ist eine Anmeldung nötig:
https://evgemeindebockenheim.church-events.de

NEUES VOM KINDERGOTTESDIENST

sonntags, 10.00 Uhr

Unser Kindergottesdienst findet sonntags um 10.00 Uhr parallel zum Gottesdienst im 1. Stock des St. Jakobszentrums, Kirchplatz 9, statt.

Wir freuen uns auf alle Kinder!
Das KiGo-Team

06.03. – Auszug aus Ägypten: Die Rettung
13.03. – Auszug aus Ägypten: Picknick mit Gott
20.03. – GottesdienstSpaziergang für Familien mit Kindern
27.03. – Eine kostbare Salbe
03.04. – Einzug in Jerusalem
Osterferien bis 24.04.2022
01.05. – Thomas kaum zu glauben
08.05. – 153 Fische: Gestärkt für das Leben
15.05. – So kann es gehen: Füße werden gewaschen
22.05. – So kann es gehen: Beten und teilen
29.05. – Himmelfahrtswochenende kein KiGo

! Wenn Sie einen Newsletter zu den Kindergottesdiensten erhalten möchten, melden Sie sich bitte auf evgemeindebockenheim.de/kinder-jugend/kindergottesdienst an.

KONFIRMAND:INNEN

dienstags, 16.30 – 18 Uhr im St. Jakobszentrum

Die Anmeldungen für den neuen Konfirmationsjahrgang finden im Juni nach Pfingsten statt.

„Der kleine hässliche Vogel“

Ein musikalisches Märchen für kleine und große Kinder

Samstag 07. Mai 16 Uhr

Es war einmal ein kleiner Vogel, der sehr hässlich war. So hässlich, dass er sich nur in der Nacht traute, zu singen. Aber sein Gesang war wunderschön und der Mond schwärmte von ihm. Die Sonne konnte seine herrliche Stimme nie hören, weil er ja nur in der Nacht sang. Sie wurde immer trauriger und beschloss eines Tages, sich zu verfinstern, bis sie endlich den Vogel mit dem wunderschönen Gesang zu Gesicht bekommen würde. Doch so konnte es nicht weiter gehen!
Beim Orgelmärchen für Groß und Klein entdeckt man die vielen Klangfarben der Orgel.

Eintritt frei - Spenden erbeten

T.A.P. feat. Isabelle Bodenseh

Jazzkonzert in Clubatmosphäre

Freitag
18. März
20 Uhr

Mit der Querflöte wird bei diesem Konzert ein im Jazz selten zu hörendes Instrument in den Mittelpunkt gestellt. Perkussiv gespielt oder mit lässigem Sound in der tiefen Lage überzeugt sie ebenso wie in virtuosen und durchaus rauen Passagen. Das Bockenheimer Quartett T.A.P. freut sich auf die musikalische Begegnung und die Einschläge von Klassik, Latin & Funk, die Isabelle Bodenseh mit ihren Stücken im Gepäck hat.

Isabelle Bodenseh – Querflöte

Andreas Lehmann – Saxophon

Bernhard Kießig – Klavier

Christian Spohn – Bass

Martin Standke – Schlagzeug

Eintritt: 10 € – ermäßigt 5 €
Kein Kartenvorverkauf

Gottesdienst an Karfreitag

mit der Kantorei St. Jakob

Karfreitag
15. April
10 Uhr

Chöre und Choräle aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach

Kantorei St. Jakob MainKammerOrchester

Katharina Götz – Leitung

Pfarrer Rüdiger Kohl – Liturgie und Predigt

Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu

„Ich will dir mein Herze schenken“

Karfreitag
15. April
15 Uhr

Mit Musik von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms und Texten zur Passion, bietet die Musikalische Andacht am Nachmittag des Karfreitags eine Gelegenheit zum Innehalten.

Christine Brenk – Sopran

Katharina Götz – Orgel

Pfarrer Rüdiger Kohl – Lesungen

Eintritt frei – Spende erbeten

Gottesdienst zum Festausklang

St. Jacob’s Gospel Singers

Ostermontag
18. April
18 Uhr

St. Jacob‘s Gospel Singers

Max Pfreimer – Leitung

Dore Struckmeier-Schubert – Liturgie und Predigt

Orgelkonzert **Gerhard Löffler, Hamburg**

Werke von Johann Sebastian Bach, Buxtehude und Mendelssohn Bartholdy

Freitag
29. April
20 Uhr

Gerhard Löffler ist Kantor der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg und Organist an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1693. Er ist regelmäßig zu Gast an bedeutenden Orgeln in ganz Deutschland und hat sich einen Ruf als exzellenter Organist erworben. Nach seinem Studium in Frankfurt war Gerhard Löffler Kantor der Ev. Gemeinde Bockenheim und führte mit dem „Orgelpunkt“ eine Konzertreihe an unserer Orgel durch.

Gerhard Löffler - Orgel

Eintritt frei – Spende erbeten

Springtime Brass

Konzert mit *b*lech inTakt

Sonntag
22. Mai
18 Uhr

Der Mai macht bekanntlich alles neu, und so präsentiert *b*lech inTakt mitten im Frühling Musik, die von Liebe erzählt und die Fröhlichkeit des Neuanfangs hören lässt – oder einfach nur gut klingt. Ob Adaptionen bekannter Melodien oder Originalkompositionen für Blechbläserensemble durch die Bläserinnen und Bläser entdecken immer wieder Musik, die im Sound des Blechs erfrischend und überraschend, aber auch neu und etwas anders klingt – ein Abend voller Frühlingsgefühle.

*b*lech inTakt

Notker Bohner – Leitung

Eintritt frei – Spende erbeten

Für alle Konzerte gelten die aktuellen Zugangsregelungen

Treffen für ältere Nachbarinnen und Nachbarn

mittwochs 15:00 Uhr

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9
Geselliges Zusammensein, Vorträge, Kaffee und Kuchen

Unser Kreis ist für Interessierte offen. Regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich. Wir freuen uns, wenn Sie uns kennen lernen wollen und zu uns kommen.

Wir freuen uns, dass wir mittwochs wieder unseren Senior:innen-Nachmittag anbieten können, teils in der Kirche, teils im unteren Saal des St. Jakobszentrums. Wir hoffen, das Programm in dieser Form durchführen zu können. Falls die Corona-Situation Änderungen erfordern sollte, werden wir diese in den Mitteilungen im Gottesdienst, im Newsletter und auf der Homepage bekannt geben.

Information:
Gemeindebüro, Tel. 069 / 77 47 42.

Ihr Seniorenteam
Barbara Buchenauer, Gundis Neher, Christina Preißner

Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

02. März	Fastenaktion „Üben! 7 Wochen ohne Stillstand“ mit Pfarrerin Pia Baumann
09. März	Prävention für Senior:innen mit Dennis Metz vom 13. Polizeirevier
16. März	Brausetütchen und Katzenzungen – Die Süßigkeiten unserer Kindheit mit Ricarda Grünberg
23. März	Erzählcafé Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich!
30. März	Erzählcafé Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich!
06. April	Unser täglich Brot – Über’s Essen Gundis Neher
14. April	Gründonnerstag um 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Pia Baumann und Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert
20. April	Kein Seniorentreff -Nachmittag, Osterferien
27. April	Alexandra – Die letzte Zarin mit Sibylle Kempf
04. Mai	Krankenpflege – Erfahrungen aus 45 Jahren im Pflegeberuf mit Margret Schützler
11. Mai	Clara Schumann mit Monika Kittler
18. Mai	Besuch Museum Judengasse (sofern das Museum eine Besichtigung zulässt) mit Pfarrer David Schnell
25. Mai	Te Deum / zum Kantorei Konzert mit Katharina Götz
01. Juni	Kein Senior:innen-Nachmittag
02. Juni	Ausflug zum Spargelessen mit anschließendem Überraschungsprogramm Kosten 20 €, Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich

Filmtreff

einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20.00 Uhr im St. Jakobszentrum

22. März,
19. April
24. Mai

Es gelten die aktuellen Zugangsregelungen.

Bibelgespräch

Informationen bei
W. Lindner
Tel. 77 96 40

PASSIONsPREDIGT

Pfarrer Rüdiger Kohl und PrädikantInnen laden herzlich ein zu **digitalen Predigtvorgesprächen** in der Zeit vor Ostern.

Gemeinsam lesen wir jeweils einen Predigttext für einen der nächsten Gottesdienste und tauschen uns darüber aus. Diese Impulse fließen dann in die Predigt ein.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

14. 3., 22. 3. und 11. 4. 2022
jeweils um 19.30 Uhr per Zoom.

Oder schauen Sie nur an einem Abend vorbei, auch das ist möglich.

Anmeldung bis jeweils drei Tage vor dem Termin an Pfarrer Kohl:

pfarrer@evgemeindebockenheim.de

Sie erhalten dann alle weiteren Infos.

Eutonie

Entspannung am Montag – bewegt in die Woche

Eutonie für Frauen aller Altersstufen

Anmeldung vorab erforderlich!
Renate Lantermann,
Telefon 70 45 29

„Routinen geben einen festen Rahmen“

Ein Gespräch mit Triathlet und Ironman-Finisher Georg Heckens über Routinen, Strukturen und warum die Motivation dabei so wichtig ist.

Wie bist du zum Triathlon gekommen?

Typischerweise beginnen die meisten Triathleten erst im Erwachsenenalter. Das erste Mal habe ich von Triathlon 1978 beim ersten Ironman auf Hawaii gehört. Schon da beeindruckten mich die Zahlen – 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und dann der Marathon mit 42 km. Ich bin durch Zufall zum Triathlon gekommen. Mit 16 habe ich mich mit Ernährung und Sport beschäftigt und angefangen zu joggen. 2004 bin ich meinen ersten Marathon gelaufen. In der Vorbereitung auf den zweiten Marathon 2005 war ich bei der Leistungsdiagnostik. Dort lag ein Zettel, dass man auch für den Ironman trainieren könnte. Das war der Start in den Triathlon.

Georg Heckens

Und dann direkt den Ironman?

Erstmal bin ich davon ausgegangen, dass der Ironman gleichzusetzen ist mit Triathlon. Dass es verschiedene Distanzen gibt, wusste ich nicht. Bei der Leistungsdiagnostik sagte man, mit 10 Stunden Training die Woche hat man gute Chancen, den Ironman zu schaffen. Für den Marathon habe ich auch 10 Stunden pro Woche trainiert. So habe ich 2005 meine ersten Triathlons bestritten. Das hat alles super geklappt. Wobei ich jedes Mal Angst hatte, ob ich überhaupt ankommen würde. 2006 habe ich meinen ersten Ironman in Frankfurt erfolgreich gemeistert. 2018 – mit Wechsel in die Altersklasse 50 – habe ich mich für die Weltmeisterschaft auf Hawaii qualifiziert.

Sind die Erfolge deine Motivation?

Klar, der Ironman auf Hawaii war toll, aber das ist es nicht. 2008 habe ich die Triathlon-Abteilung bei Eintracht Frankfurt gegründet. Mir war es wichtig, dort den gesundheitsorientierten Sport zu etablieren und das Wissen dafür zu vermitteln. Und wir wollten dem Ganzen von Anfang an einen Sinn geben. Und tragen unsere Motivation auch auf den Trikots. Ob „Leben weitergeben“ für Organspende oder „Deine Stimme gegen Armut“ oder die 17 Ziele der Vereinten Nationen. Die Themen dahinter sichtbar zu machen, Wissen dazu zu vermitteln und die Menschen zu erreichen, das macht es für mich aus. Die Kombination aus Gesundheit, Sport und Engagement sind mein Antrieb.

Info

Georg Heckens

Gründer und Abteilungsleiter Triathlon (https://triathlon.eintracht.de/abteilung/) und Radsport (https://radsport.eintracht.de/) bei Eintracht Frankfurt e.V.
C-Trainer Triathlon Jugend,
A-Trainer Triathlon Langdistanz
Vizepräsident Breitensport – Inklusion, Gleichstellung, Antidoping beim hessischen Triathlon Verband

Wie schaffst du es, dein Training in deinen Alltag zu integrieren?

Für den Ironman sollte man je zweimal die Woche schwimmen, laufen und Radfahren. Da hilft es, wenn die Familie das unterstützt. Mein Arbeitgeber ist ebenfalls sehr flexibel. So kann ich auch mittags mein Training absolvieren und mich dann wieder an den Schreibtisch setzen.

Wie kann man für sich Routinen entwickeln und dranbleiben?

Ich würde immer in einem Verein trainieren. Feste Trainingszeiten geben nicht nur einen verbindlichen Rahmen, um den Einstieg zu schaffen und dranzubleiben. Es ist eben auch unangenehm, wenn man nicht kommt und beim nächsten Mal darauf angesprochen wird. Und man sollte sich realisierbare Ziele setzen.

Die Fragen stellte Johanne Fuhlrott.

In voller Fahrt beim Ironman 2018 in Frankfurt am Main

Mein Orgel-Erlebnis

Als Teenie habe ich viel Zeit in der Emmaus-Gemeinde verbracht. An einen Sonntag erinnere ich mich noch genau, wie der Kantor auf der Orgel spielte: Durch die Kirche brausten kirmesartige fantastische Orgelklänge. Ich war zutiefst beeindruckt und habe das erste Mal ein Orgelstück mit meinem ganzen Körper in mich hineingesogen. Sie erraten, was mich begeistert hat? Charles-Marie Widor, Symphonie Nr. 5 Toccata.
Eine Woche später, am 7. Juli 1974, wurde Deutschland Fußballweltmeister. Eine Freundin, die ebenso wie ich von Fußball nicht begeistert war, lud mich ein, mit ihr ein Orgelkonzert in der Katharinenkirche zu besuchen. Nach dem letzten Erlebnis sagte ich sofort und gerne zu. Da es sehr heiß war, nahmen wir die Fahrräder und fuhren von Eschersheim in die Innenstadt. Alles war wie ausgestorben, nur ab und an hörten wir laute Schreie, wenn ein Tor gefallen sein mussten. Welche Orgelmusik wir an diesem Tag hörten, weiß ich nicht mehr, aber ich weiß, dass das mein erstes „richtiges“ Orgelkonzert war.

Margret Schützler

Info

Kantorei St. Jakob
Leitung: Katharina Götz
Do von 19.30 bis 21.30 Uhr
Kontakt:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de
069 - 70 79 88 57

Kinderchor für Kinder ab fünf Jahren
Leitung: Katharina Götz
Fr von 16.00 bis 16.45 Uhr
Kontakt:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Posaunenchor *b*lech inTakt
Leitung: Notker Bohner
Mi von 19.30 bis 21.00 Uhr
Kontakt: contact@blechintakt.de

St. Jacob's Gospel Singers
Leitung: Max Pfreimer
Di von 20.00 bis 21.30 Uhr
Kontakt: m.pfreimer@
evgemeindebockenheim.de

Haben Sie auch ein besonderes Erlebnis, das Sie mit der Orgel verbinden? Schreiben Sie Katharina Götz an unter:
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Spendenstand Orgelprojekt

Im September letzten Jahres startete unser Projekt „Mehrgenerationenorgel“. Insgesamt haben uns bisher 197 Spenderinnen und Spender unterstützt, so dass eine Gesamtsumme von 30.186,07 € zusammengekommen ist. Den größten Teil haben Sie, liebe Leser:innen dieser Zeitung, dazu beigetragen. Ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Spende! Es kamen auch Spenden von Freund:innen, Verwandten und Bekannten aus den USA, der Schweiz, von der Ostsee, aus dem Rheinland und dem hessischen Umland. Wir haben eine Bitte: Erzählen Sie anderen weiter von unserem Projekt! Auf unserer Webseite **orgel.evgemeindebockenheim.de** gibt es zahlreiche Informationen, sowie ein Video über unsere Orgel. Gemeinsam schaffen wir dieses große Vorhaben!

Katharina Götz

Gemeinsames Üben im Chor

Donnerstag 19.30, Kantoreiprobe. Die Chorsänger:innen sind aus der täglichen Routine in die Kirche gekommen, manche frühzeitig und in aller Ruhe, weil sie vor Beginn der Probe gerne noch ein Schwätzchen halten. Manche direkt aus dem beruflichen oder familiären Alltag, eilig, manchmal sogar gehetzt, gerade rechtzeitig, sich aufzustellen und auf den Beginn der Chorprobe zu konzentrieren.
Wir beginnen mit Lockerungsübungen: hüpfen, schütteln Arme und Beine, trainieren mit einzelnen Tönen, Tonfolgen und Lauten Stimmbänder und Gesichtsmuskulatur. Sehr schnell werden damit die Alltagsgedanken aus dem Kopf vertrieben und rücken in den Hintergrund.
Bei der Arbeit an dem Chorwerk, das einstudiert werden soll, sind alle Sinne gefordert: Die Noten lesen und das Gesehene in der Vorstellung zu Tönen und Rhythmus formen. Hören, was die Kantorin vorsingt und mit der eigenen Vorstellung abgleichen. Dann soll die Stimme das Gewünschte zum Ausdruck bringen. Wieder und wieder wird eine Stelle geübt, jedes Mal kommt ein weiterer Aspekt dazu: einmal Atmung, dann Artikulation, beim nächsten Mal Intonation und Rhythmus. Wir hören die Kantorin: „bitte noch einmal ab Takt...“. Wir hören aufeinander, wir hören, wie die eigene Stimme im Zusammenspiel mit den anderen klingt, Mit jeder Wiederholung spüren wir intensiver, wie aus den einzelnen Stimmen etwas Gemeinsames wird.
Man könnte meinen, das sei schwierig und mühsam. Ja, es ist anstrengend, aber es ist auch auf eine besondere Art erholsam: Das Alltägliche fällt ab und der Kopf ist frei.

Christina Preißner

Aus dem Kirchenvorstand

Das von Kantorin Katharina Götz mit dem Musikausschuss entwickelte **Jahresmusikprogramm** ist im Kirchenvorstand diskutiert und verabschiedet worden. Das Programmheft liegt bereits aus.

Für die kommende **Konfirmation der 35 Konfis** sind der Pfingstsonntag und der Pfingstmontag vorgesehen. Um es allen Konfis zu ermöglichen, ihre Familien mitzubringen, sind insgesamt sieben Konfirmationsgottesdienste an diesen beiden Tagen geplant. Diese sind wegen der begrenzten Platzzahl leider nicht öffentlich. Am Samstagabend findet aber ein digitaler Abendmahlsgottesdienst per Zoom statt, der für alle Interessierten offen ist.

Der Kirchenvorstand hat sich mit der Frage beschäftigt, wann und wie wieder **Abendmahlsgottesdienste** in der Kirche stattfinden können. Es wurde beschlossen, dass ab Ostern wieder regelmäßig das Abendmahl gefeiert werden soll, sofern es die Pandemielage erlaubt.

Das aktualisierte Präventions- und Kinderschutzkonzept des Stadtdekanats wurde vom Kirchenvorstand verabschiedet. Richterin **Dr. Kristina Lindgens** wurde erneut zur **Jugendschutzbeauftragten** der Gemeinde gewählt.

Für den Sommer ist ein **Frankfurt-weites Tauffest** geplant, an dem sich unsere Gemeinde beteiligen wird. Näheres dazu in Kürze.

Der KV hat die **Anschaffung eines neuen Beamers** beschlossen, der lichtstark genug ist, um auch in der Kirche - etwa bei einem Filmgottesdienst - eingesetzt zu werden. Nach einigen Problemen mit der Telefonanlage im St. Jakobszentrum hat der Kirchenvorstand entschieden, dass die bereits 18 Jahre alte **Telefonanlage** durch ein gebrauchtes Modell ersetzt werden soll. Die alten, funktionstüchtigen Endgeräte können weiterhin verwendet werden.

Renate Ehlers

Aus der Gemeinde

Der **ökumenische Neujahrsgottesdienst** der Frankfurter Gemeinden fand dieses Jahr in der St. Jakobskirche mit zahlreichen Teilnehmer:innen statt. Leider musste wiederum der sonst übliche gesellige Empfang ausfallen.

An zwei Samstagen im Januar und Februar hat der Leiter der Notfallambulanz des Elisabethenkrankenhauses Dr. Claus Bley, ein ehemaliges Mitglied unseres Kirchenvorstandes, eine **Corona-Impfaktion** auch für Kinder im St. Jakobszentrum angeboten. Die Termine dafür waren schnell vergeben.

Zusammen mit Jakob Hoffmann hat Pfarrer Rüdiger Kohl mit der Gemeinde wieder einen sehr gut besuchten **Filmgottesdienst** gefeiert. Gezeigt wurden Ausschnitte aus dem Film „Yesterday“ von Danny Boyle, der sich um die Musik der Beatles dreht. Passend dazu hat Gospelchorleiter Max Pfreimer mit seiner Band Beatles-Songs gespielt. Den ganzen Film konnte man dann im Filmtreff sehen.

Das **Adventskonzert** zum Mitsingen am 1. Advent, für das eine Anmeldepflicht vorgesehen war, war rasch ausgebucht. Bedauerlicherweise sind dann aber bei weitem nicht alle Angemeldeten erschienen, so dass trotz langer Warteliste viele Plätze freiblieben. **Wir bitten daher alle, die kurzfristig trotz Anmeldung zu einer solchen Veranstaltung nicht kommen können, an die Stornierung zu denken, um anderen Interessenten den Zugang zu ermöglichen.** Dies ist mit wenigen Mausklicks zu erledigen.

Renate Ehlers

Filmtreff in Corona-Zeiten

Bereits um kurz von halb acht trudeln die ersten Gäste zu unserem einmal im Monat stattfindenden Filmtreff ein. Lust auf einen unterhaltsamen Abend mit Film, Knabbereien und Getränk führt sie her. Alle freuen sich nicht nur auf den Film, sondern auch auf ein Schwätzchen vor und nach dem Film.

Der gezeigte Film ist immer eine Überraschung. Rainer Muhs wählt ihn ganz kurzfristig aus. Komödie oder Drama, Aktuelles oder schon Älteres, alles ist dabei. Natürlich spielen dabei auch Jahreszeit und Stimmung eine Rolle. Manchmal wählt das Publikum aus zwei oder drei Vorschlägen direkt am Abend aus. Einlass um 19:30 Uhr, um 20 Uhr nach dem Abendläuten geht’s los.

Und jetzt in Corona-Zeiten, alles wie immer? Nicht ganz: Die Stühle stehen derzeit in gebührendem Abstand. Die Zuschauerzahl ist begrenzt. Es gilt unsere 2G plus-Regelung. Alle zeigen bereitwillig ihre Nachweise oder aktuellen Tests. Man kommt eben gerne und ist froh, dass der Filmtreff wieder stattfindet!

Und dann ist es auch zum Ende des Abends nicht wie im normalen Kino. Die Gäste helfen mit, dass alles zügig abgebaut wird und der Saal wieder in den Normalzustand gebracht wird. Man kennt sich mittlerweile aus: Verdunkelung abhängen und falten, Kabel zusammenrollen, Boxen in die Schränke räumen, Tische und Stühle wieder ordentlich aufbauen – auch ein kleiner Dank an uns. Über diese Unterstützung freuen wir uns. Kurz noch über den gesehenen Film und die aktuelle politische Lage diskutiert, ein letztes Glas im Stehen, „bis zum nächsten Mal!“ und gegen 22.30 Uhr wird es wieder ruhig in unserem Gemeindehaus.

Rainer Muhs
Margret Schützler

Monatsspruch März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. Eph 6,18 (E)

Tauftermine

! 13. März, 03. April, 16.April, 01. Mai und 26. Juni

KOLLEKTENBONVERKAUF

im Anschluss an den Gottesdienst am 03. April

KONTAKT

Pfarramt 1
Pfarrer Rüdiger Kohl
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 707 93 011
pfarrer@evgemeindebockenheim.de

Pfarramt 2
Pfarrerin Pia Baumann
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt
Tel. 77 13 77
pfarrerin@evgemeindebockenheim.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Rainer Muhs
Frauenlobstraße 96,
Tel. 97 98 10 20
r.muhs@evgemeindebockenheim.de

Gemeindebüro
Anke Fink-Bieber
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a. M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-12,
Do 16-18 Uhr
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Kirchenmusik
Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57
k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Kinder- und Jugendarbeit
Gisela Hopp, Tel. 707 77 41
g.hopp@evgemeindebockenheim.de und
Ngoc-Dinh Ngu,
n.ngu@evgemeindebockenheim.de

Kindergärten
Kita St. Jakob
Werrastraße 41, Tel. 70 29 70
Leiterin: Beate Degen
kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de
Kita Markus
Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48
Leiterin: Beate Martino-Richter
kita.markus.frankfurt@ekhn.de

Gemeindekrankenpflege
Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21

SPENDEN

Evangelische Gemeinde Bockenheim
Spenden erbitten wir auf das Konto
des Evangelischen Regionalverbands
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank
Verw. Zweck: RT 2114/…
(Zweckbestimmung)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

Gemeindebüro
Tel. 77 47 42

COSMETIC STUDIO
ROSWITHA BÜTTNER

Bei mir sind Sie in den besten Händen!

- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie einfach zum Telefon.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main
Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

Vöth+Partner
BESTATTUNGSHAUS

Nutzen Sie die Erfahrungen und Sachkenntnisse eines seriösen Bestattungsunternehmens…

- Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

Pietät im Westend

Bockenheim
Kurfürstenplatz 30

☎ 77 31 77

BESSER SEHEN – BESSER AUSSEHEN

AUGENOPTIK
Weikert

Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim
Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47
Email: info@weikert-augenoptik.de
Internet: www.weikert-augenoptik.de

BUCHHANDLUNG
ESELSOHR
KINDER- UND JUGEND-BÜCHER · SPIELZEUG

Am Weingarten 11
60487 Frankfurt
Telefon 069-706811
Fax 069-7072932
eselsohr.buchhandlung@t-online.de

IMPRESSUM

KIRCHPLATZ
Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim

Herausgegeben im Auftrag
des Kirchenvorstandes

Redaktionsteam:
Pia Baumann
Renate Ehlers
Rüdiger Kohl
Johanne Fuhlrott
Christina Preißner
Kerstin Scheidecker
Margret Schützler

Anzeigenverwaltung:
Gemeindebüro

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:
S.1 iStock Photo, S.3 Rolf Oeser,
S.4 FUNDUS media/Alexander Pfab,
S.5 privat, Ben Knabe, S.6 Margret Schützler,
S.7 Pixabay, S.8 Pixabay, Mario Mensch,
S.9 Carola Schmitt, G2 Baraniak, privat
S.11 Claudia Backöfer, IM-Fotograf,
S.12 Wachendörfer, Katharina Götz,

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de